

## Presseinformation

### **Landesregierung fördert Energieeffizienz-Forschung der Technischen Hochschule Lübeck mit mehr als einer Million Euro**

**Staatssekretär Tobias Goldschmidt: „Dieses Projekt zeigt, dass der Klimaschutz und die Energiewende einen enormen Schub durch die Digitalisierung erhalten können.“**

LÜBECK – 13.07.2020, In Deutschland gibt es 2,7 Millionen Gebäude, die nicht bewohnt werden: Schulen, Kindergärten, Büro- und Verwaltungsgebäude, Sporthallen und Shopping-Center, Kinos oder Theater. Das sind zwar lediglich 13 Prozent des gesamten Gebäudebestands. Allerdings verbrauchen sie 37 Prozent der gebäudebezogenen Energie – durch einen optimierten Gebäudebetrieb könnten bis zu 30 Prozent ihres Energieverbrauchs eingespart werden. Während beim Bau neuer Gebäude Energieeffizienz und Nachhaltigkeit wichtige Faktoren sind, werden viele der bestehenden Gebäude nicht ausreichend energetisch saniert und analysiert. Um dies zu ändern, hat ein interdisziplinäres Forschungsteam der Technischen Hochschule Lübeck (THL) ein Projekt initiiert: „Digitale Infrastruktur für einen nachhaltigen Gebäudebetrieb“ (DING) heißt es. Das Land Schleswig-Holstein fördert das Projekt mit 1.026.382,60 Euro. Einen Förderbescheid überreichte Tobias Goldschmidt, Staatssekretär für Klimaschutz und Digitalisierung, heute (13. Juli) an den Projektleiter Prof. Sebastian Fiedler in Lübeck.

Während des Projektes werden sechs typische Bestandsgebäude für Lehre, Forschung und Verwaltung am Campus der TH Lübeck unter die Lupe genommen. Das Ziel: Die Forscher wollen die Nutzung der Gebäude im Zusammenhang mit Energieverbrauch und Energieversorgung erforschen und darauf basierend weitere Strategien entwickeln, wie der Energieverbrauch gesenkt und vermehrt erneuerbare Energie genutzt werden können. Dazu arbeiten vier Fachgebiete aus den Fachbereichen Bauwesen, Elektrotechnik und Informatik sowie Angewandte Naturwissenschaften der TH Lübeck zusammen. Investieren werden die Forscher unter anderem in moderne stationäre und mobile Messtechnik – zum Beispiel Raumluft-, Fensterfunk-, Heizungs- und Lichtsensoren, Wärmemengen- und smarte Wasserzähler sowie Sensoren zur Erfassung der Gebäudenutzung. Darüber hinaus werden digitale Modelle der Gebäude erstellt, in die diese Messdaten eingepflegt und für Simulationen zur Entwicklung innovativer Betriebsstrategien bereitstehen werden.

„Das Projekt DING zeigt, dass der Klimaschutz und die Energiewende einen enormen Schub durch die Digitalisierung erhalten können. Digitale Gebäudemodelle können ein Schlüssel zur Energie- und Ressourceneinsparung im Baubereich sein. Wer genau Bescheid weiß, was technisch in seinem Gebäude los ist, wird in der Lage sein, es effizienter, besser und länger zu nutzen“, sagte Staatssekretär Tobias Goldschmidt aus dem Kieler Umwelt- und Digitalisierungsministerium. „Die Ergebnisse des Projektes werden wir uns als Land sehr genau anschauen und auf Übertragbarkeit für unsere eigenen Liegenschaften prüfen, denn die Landesregierung hat sich einen CO<sub>2</sub>-neutralen Gebäudebestand bis 2050 zum Ziel gesetzt. Das ist noch ein langer Weg, auf dem wir alle Potenziale nutzen wollen“, so Goldschmidt.

„DING ermöglicht es uns, umfassende Forschungsprojekte mit dem Fokus Gebäudebetrieboptimierung und Nutzereinbindung umzusetzen und dabei innovative Ansätze und Methoden in einem Reallabor zu erproben. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nicht nur in

13. 07. 2020, 36/’20, Frank Mindt, Pressestelle der TH Lübeck, Mönkhofer Weg 239, 23562 Lübeck, (0451) 300-5305/-5078, Mobil +49 172 41 48 278, Fax (0451) 300-5470, E-Mail: frank.mindt@th-luebeck.de

die Praxis, sondern auch in die Lehre an der TH Lübeck einfließen, insbesondere in den Studiengang Energie- und Gebäudeingenieurwesen“, beschrieb Professor Fiedler den Mehrwert und Nachhaltigkeit dieses Projekts.

„Auch für unsere Mittelständler in Schleswig-Holstein ist das Thema Energieeffizienz sehr wichtig und bietet enorme Chancen. Wenn wir im nächsten Schritt die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis transferieren, schützen wir das Klima und schaffen nachhaltige Wertschöpfung“, sagte WTSH-Geschäftsführer Dr. Bernd Bösche.

Entsprechend des Klimaschutzplans 2050 der Bundesregierung hat die schleswig-holsteinische Landesregierung im Energiewende- und Klimaschutzgesetz die langfristige Zielvorgabe klar definiert: Die Strom- und Wärmeversorgung für Landesliegenschaften soll bis zum Jahr 2050 CO<sub>2</sub>-frei erfolgen. Eine Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien allein reicht dazu nicht aus. Vielmehr müssen Neubauten konsequent energiesparend geplant, Bestandsgebäude energetisch saniert und hinsichtlich ihres energetischen Gebäudemanagements optimiert werden.

Für den Call „anwendungsnahe Forschungs- und Entwicklungs-Energieinfrastrukturen im Bereich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz“ hat die Landesregierung Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von fünf Millionen Euro (EFRE) und 2,5 Millionen Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt. Ziel dieses Förderprogramms ist es, den Aufbau entsprechender Infrastruktur in den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zu unterstützen. Die WTSH ist für die Abwicklung der Förderanträge sowie für die Vorbereitung der Förderbescheide verantwortlich. Das Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EEK.SH) hat die TH Lübeck bei ihrem Projektantrag unterstützt.

Verantwortlich für diesen Presstext: Patrick Tiede, Julia Marre, Joschka Touré | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung | Mercatorstr. 3, 24106 Kiel | Telefon 0431 988-7044 | Telefax 0431 988-7137 | E-Mail: [pressestelle@melund.landsh.de](mailto:pressestelle@melund.landsh.de) | Presseinformationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de> | Das Ministerium finden Sie im Internet unter [www.melund.schleswig-holstein.de](http://www.melund.schleswig-holstein.de) | außerdem bei Twitter: [https://twitter.com/melund\\_sh](https://twitter.com/melund_sh) | Instagram: [https://www.instagram.com/melund\\_sh/](https://www.instagram.com/melund_sh/)

Verantwortlich für diesen Presstext:

Ute Leinigen | WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig Holstein GmbH | Lorentzendamm 24, 24103 Kiel | Telefon 0431 66666 820 | Telefax 0431 66 66 6 720 | E-Mail: [leinigen@wtsh.de](mailto:leinigen@wtsh.de) | [www.wtsh.de](http://www.wtsh.de)

Verantwortlich für diesen Presstext: Patrick Tiede, Julia Marre, Joschka Touré | Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung | Mercatorstr. 3, 24106 Kiel | Telefon 0431 988-7044 | Telefax 0431 988-7137 | E-Mail: [pressestelle@melund.landsh.de](mailto:pressestelle@melund.landsh.de) | Presseinformationen der Landesregierung finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de> |

Das Ministerium finden Sie im Internet unter [www.melund.schleswig-holstein.de](http://www.melund.schleswig-holstein.de) | außerdem bei Twitter: [https://twitter.com/melund\\_sh](https://twitter.com/melund_sh) | Instagram: [https://www.instagram.com/melund\\_sh/](https://www.instagram.com/melund_sh/)

Frank Mindt M.A. | Technische Hochschule Lübeck | Mönkhofer Weg 239, 23562 Lübeck | Telefon 0451 3005305 | Telefax 0451 300 5470 | E-Mail: [frank.mindt@th-luebeck.de](mailto:frank.mindt@th-luebeck.de) | [www.th-luebeck.de](http://www.th-luebeck.de)

Elisabeth Niehaus M.A. | Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein | Schwentinestr. 24 | Telefon 0431 2184432 | E-Mail: [niehaus@eek-sh.de](mailto:niehaus@eek-sh.de) | [eek-sh.de](http://eek-sh.de)